

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW 1. PREIS

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 3.000 Euro dotierten Ersten Preis erhält der Verein

Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V.
für das Projekt

NEWCOMER-Festival, Bandcamp und Open-Air-Konzert

Seit 20 Jahren bietet das Kombi-Paket »Newcomer« mit den drei Formaten Festival, Bandcamp und Open-Air-Konzert der jungen Musikszene in Düsseldorf und Umgebung Gelegenheit, sich musikalisch auszuprobieren, sich zu vernetzen und unter professionellen Bedingungen aufzutreten. 2022 wurden die Jugendlichen – nach den Entbehungen der Coronajahre – schon vor dem Konzert zusammengeführt. Beim Newcomer-Festival im zakk präsentierten sich elf Acts (Kooperation mit dem zakk). Das Bandcamp im Akki-Haus mündete als offenes Wochenendlabor und Experimentierfeld auf Wunsch der Teilnehmenden schließlich in ein Open-Air-Konzert ein. Das nachhaltige Projekt will jungen Menschen Freiräume schaffen, etwas auszuprobieren und Impulse für die weitere musikalische Laufbahn zu bekommen.

Die Jury ist hingerissen von diesem herausragenden Musik- und Bandprojekt, das alles in Bestform bietet, was ein Jugendkulturpreis sich wünschen und auszeichnen kann: Ein exzellentes und restlos stimmiges Gesamtkonzept von der Idee bis in alle Phasen der Umsetzung, eine ganz starke partizipative Fundierung mit Empowerment, höchster Wertschätzung je eigener Ressourcen, extremer Diversitätsoffenheit und Neugier auf Vielfalt sowie die rückhaltlose Einladung zur »radikalen Selbstfindung und Entwicklung«. Dass so etwas über 20 Jahre Bestand hat, unterstreicht den Anspruch und den Willen beispielhafter Jugendkulturarbeit auf Kontinuität, wie er sich überzeugend in den Selbstpositionierungen und den Auftritten aller elf phantastischen Bands und Solist*innen widerspiegelt: »Was aber noch viel geiler ist: Dass man sich richtig auf der Bühne entwickeln kann!« Mehr geht nicht. Herzlichen Glückwunsch an Akki e.V. und an den Kooperationspartner zakk in Düsseldorf!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW **2. PREIS**

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 2.000 Euro dotierten Zweiten Preis erhält das multiprofessionelle Team der

Fasia-Jansen-Gesamtschule Oberhausen

für sein Rap- und Videoprojekt

Freiheit / Neue Welt

In Kooperation mit Videokünstlern hat der Schulsozialarbeiter Hossam Ali als Mitglied des multiprofessionellen Teams der Schule 2021/2022 ein Rap- und Musikvideoprojekt mit Schüler*innen geplant und als offenes Projekt im Rahmen des schulischen Ganztags durchgeführt. Ziel war eine intensive künstlerische Auseinandersetzung mit lebensweltbezogenen Themen wie »Freiheit« und einer sich beständig verändernden »Neuen Welt«. Dabei stand »Freiheit« einerseits für das erhoffte Ende der Pandemie, andererseits für unser wertebasierendes Verständnis etwa von freier Meinungsäußerung, Religionsfreiheit und Diversität, aber auch für die belastende Spannung von Krieg und Frieden.

Frei von Vorgaben haben die Teilnehmenden ihre Lebenswelt zum Ausdruck gebracht und alle Songtexte selbst verfasst. Herausgekommen sind verschiedene Rapsongs, die im professionellen Tonstudio aufgenommen wurden. Die darauf aufbauenden Musikvideos wurden in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden realisiert. An dem Projekt haben 20 Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 16 Jahren teilgenommen.

Die Jury ist beeindruckt von der enormen Präsenz der höchst diversen Akteur*innen vor der Kamera in den fünf eingereichten Clips. Ein Höchstmaß an Individualität und Authentizität zeichnet die musikalischen Statements aus, die unserer Welt die Spiegel vorhalten – selten schmeichelhaft, jedoch mit Kraft, Witz und feiner Ironie. Man wünscht sich eine Online-Präsenz dieser Momentaufnahmen, mit der die Fasia-Jansen-Gesamtschule erneut einen Hingucker platziert: absolut glaubwürdig, maximal partizipativ, vollumfänglich selbstwirksam. Weiter so!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW **3. PREIS**

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Einen von vier mit 750 Euro dotierten Dritten Preis erhält

Romy Hepner

für ihr Projekt

Die Emotionen hinter der Maske: Eine malerische Untersuchung von Emotionen während einer Pandemie

Im Projekt »Die Emotionen hinter der Maske« setzte sich die Abiturientin Romy Hepner auf künstlerische Weise mit den emotionalen Auswirkungen der Corona-Pandemie auseinander. Für sie selbst war die zu dem Zeitpunkt bereits seit anderthalb Jahren andauernde Pandemie so unerträglich, dass sie sich die Frage gestellt hat, wie andere Menschen diese Situation empfinden.

Persönliche Gespräche bildeten dabei, genauso wie herangezogene Umfragen, die Grundlage für eine außergewöhnliche Porträtreihe. Dabei ging es nicht um die fotorealistische Darstellung der abgebildeten Personen, sondern vielmehr um den Transport der personenbezogenen Emotionen. Romy Hepner möchte mit ihrer Porträtreihe zeigen, dass die Empfindungen, die die aufgezwungene Isolation hervorgerufen hat, bei vielen Menschen ähnlich war und den Betrachtenden die Möglichkeit geben, sich mit dem Gesehenen zu identifizieren.

Die Jury lobt den thematischen Ansatz und zollt der Einzelbewerbung großen Respekt. Sie zeigt sich tief beeindruckt von der Intensität, der Ausdrucksweise und dem Mut der jungen Künstlerin. Bitte mehr davon!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW **3. PREIS**

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Einen von vier mit 750 Euro dotierten Dritten Preis erhält das Jugendkulturprojekt

X-Vision Ruhr

für seinen Song mit Musikvideo

Angst

zum Thema »Mobbing« an Schulen. In Kooperation mit den Falken Bochum und der Musikschule Bochum haben die freiberuflichen Künstler*innen von X-Vision Ruhr im Jahr 2021 Musik- und Videoworkshops für zwölf Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren aus Bochum angeboten.

Die Methodik war teilhabeorientiert: Zu Beginn wurden Themen besprochen, die die Teilnehmer*innen bewegen. Dabei wurde deutlich, dass Mobbing an Schulen ein hoch präsent Thema ist, das alle angeht – mittelbar oder unmittelbar. Die künstlerische Auseinandersetzung begann mit dem Schreiben des Songtexts, der individuelle Erfahrungen verarbeitet, namentlich solche des Wegschauens. Der Song wurde dann im Studio von X-Vision Ruhr aufgenommen und produziert, alles unter Beteiligung der Jugendlichen. Erst danach wurde das Musikvideo zum Song gedreht, da es den Beteiligten wichtig war, auf dieses Thema in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Song und Video sind online verfügbar.

Die Jury teilt die Auffassung des 14-jährigen Shayan, dass mit Mobbing an Schulen ein wichtiges Thema aufgegriffen und gut umgesetzt wird, weil »wir diesen Menschen mit dem Song eine Stimme verliehen haben«. Gleichzeitig hebt sie mit der elfjährigen Denysha hervor, wie hilfreich es sein kann, in einem Prozess gleichzeitig zu lernen, »wie man einen Song richtig schreibt, wie man ihn aufnimmt und wie ein Videodreh abläuft« und »wie man am besten damit umgeht, wenn man mitbekommt, dass jemand gemobbt wird«. Selbstwirksamkeit at its best, die noch getoppt wird durch eine tolle Actionpräsenz der Darsteller*innen im unterirdischen Klassenzimmer.

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/ Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW **3. PREIS**

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Einen von vier mit 750 Euro dotierten Dritten Preis erhält der

Krea-Jugendclub der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V.

für sein Projekt

Unter Druck

Eigentlich wollten die elf Jugendlichen auf Initiative des Krea-Jugendclubs der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach ein Tanz-Musik-Theaterstück zum Thema Selbstoptimierungszwang entwickeln. Doch dann kam der Lockdown, der die persönliche Begegnung und das Spiel vor Publikum unmöglich machte. Auch die brennenden Themen der Teilnehmenden veränderten sich.

»Unter Druck« zeigt eindrucksvoll einen kongenialen Lösungsweg, der die Kontinuität der kulturpädagogischen Arbeit mit den Teilnehmenden gesichert und dabei gleich noch eine neue, spannende künstlerische Form erschaffen hat. Entstanden ist, ganz anders als geplant, eine von den Teilnehmenden entwickelte filmische Romeo-und-Julia-Adaption über das Thema Cyberbullying, die auch den Alltag der Jugendlichen während der Corona-Pandemie thematisiert und zudem durch seine hohe ästhetische Qualität überzeugt.

»Unter Druck« spielt sich ausschließlich in sozialen Medien ab. Die Zuschauenden werden Zeug*innen der fesselnden, sich z.B. im Tanztraining per Videokonferenz, auf Social-Media-Profilen und Chat-Programmen entspannenden Handlung zwischen interessanten, charismatischen Figuren. Dies wurde möglich durch eine bewundernswerte Flexibilität, Offenheit, Spiel- und Experimentierfreude aller Beteiligten. Genial!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

KINDER.KULTUR.PREIS.NRW 1. PREIS

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 3.000 Euro dotierten Ersten Preis erhält die

Jugendkunstschule in der Bleiberger Fabrik e.V.

für ihr Projekt

Kinderrechte – Jetzt erst Recht!

Kinder haben Rechte! Das ist wichtig, aber es ist längst noch nicht selbstverständlich, dass Kinder wissen und erfahren, dass sie Rechte haben und welche. Hier setzt das Projekt »Kinderrechte – Jetzt erst Recht!« der Jugendkunstschule in der Bleiberger Fabrik Aachen an. Es ist ein herausragendes Beispiel für Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Eine Woche lang arbeiteten 256 Kinder und Jugendliche in 25 spartenübergreifenden Werkstätten zum Thema Kinderrechte. Dafür verwandelte sich das Aachener Couven-Gymnasium in eine temporäre Jugendkunstschule und Jugendherberge mit Ateliers für Tanz, Gesang, Zeichnen, Theater, Zirkus, Fotografie, Kunstexperimente und vieles mehr.

Nicht nur die Ergebnisse – vom selbst gestalteten »Haus der Kinderrechte« im Innenhof bis zu einer Ausstellung im gesamten Gebäude und einem Nachmittag füllenden Bühnenprogramm – auch das überragend große Engagement von zahlreichen jungen Ehrenamtlichen und der starke Lebensweltbezug haben die Jury voll und ganz überzeugt. Dabei setzten sich die Teilnehmenden nicht nur kreativ mit ihren Rechten auseinander, sondern bekamen auch Raum für eigene Ideen und spontane Initiativen: Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen organisierten sie kurzerhand in der Projektwoche eine Demonstration für Kinderrechte durch die Innenstadt. Diese fand ihren Höhepunkt in einer Kundgebung vor dem Aachener Rathaus, bei der die Kinder ihren Meinungen und Forderungen lautstark Ausdruck verliehen. Auf dem Abschlusspodium würdigte die Aachener Oberbürgermeisterin das beeindruckende Engagement und die vielfältige Umsetzung der Kinder. Die Jury findet: Wir brauchen mehr solcher Projekte und mehr von so viel Engagement, Einfallsreichtum und Spontanität!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/ Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

KINDER.KULTUR.PREIS.NRW 2. PREIS

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 2.000 Euro dotierten Zweiten Preis erhalten die Künstlerin

Yvonne Hoppe-Engbring

und der

Grundschulverbund Graf-Ludwig-Schule / Willibrodschule

für ihr Buch- und Ausstellungsprojekt

Ohne Eis kein Eisbär

Adele, Anita, Anna-Lotta, Alexander, Erna, Helen, Isabella, Joel, Konrad, Lisa, Rudaf und Verena gestalteten, als sie 2021 in der dritten Klasse waren, das Buch »Ohne Eis kein Eisbär« von der Autorin Kristina Heldmann neu. Begleitet und geleitet hat sie dabei die Illustratorin Yvonne Hoppe-Engbring. Dass der Lebensraum für Eisbären knapp wird, hat sich herumgesprochen. Aber warum eigentlich? Warum wird es wärmer auf unserem Planeten und was hat das für Folgen für die Menschen und Tiere? Was können wir tun, um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen? Viele Fragen, die sich die Kinder im Rahmen des Projekts gestellt und in eindrucksvollen Bildern verarbeitet haben.

Die Kinder setzten sich kreativ mit den Themen Nachhaltigkeit, Arten- und Klimaschutz auseinander und lernten gleichzeitig, wie ein Buch entsteht. Nach Absprache mit der Autorin und dem Verlag konnten 50 Exemplare gedruckt werden. Jedes Kind gestaltete eine oder mehrere Doppelseiten. Am Ende des Projekts stand aber nicht nur das gedruckte Buch, sondern auch eine Wanderausstellung mit den Kunstwerken der Kinder auf Leinwand, die nun schon seit zwei Jahren an zahlreichen Orten im Kreis Steinfurt zu sehen ist.

In besonderem Maße überzeugte die Jury an dem Projekt die altersgerechte und kreative Herangehensweise an ein komplexes und brisantes Thema. Die Ausarbeitung und Hingabe der jungen Künstler*innen lässt erkennen, wie wichtig den Kindern die transportierten Inhalte sind, geht es doch hierbei auch um ihre eigene Zukunft. Die Jury gratuliert den «Kunstforscher*innen» zu dem rundum gelungenen Projekt und wünscht ihnen weiterhin so viel Wissensdurst und Begeisterung!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

KINDER.KULTUR.PREIS 3. PREIS

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 750 Euro dotierten Dritten Preis erhalten das

Umweltbildungszentrum Pleistalwerk e.V.

und die

Realschule Sankt Augustin Niederpleis

für ihr Projekt

Wir machen Zukunft

Für die zwölfjährige Ezra war das Wichtigste am Projekt, dass sie aus Müll Kunst gemacht haben. Dass sie lernen konnten, was der Müll mit unserer Erde macht. Und dass daraus eine Ausstellung geworden ist. Und was für eine Ausstellung! Im Projekt »Wir machen Zukunft« des Umweltbildungszentrums Pleistalwerk e.V. mit der Realschule Sankt Augustin Niederpleis haben sich 22 Fünft- und Sechstklässler*innen anhand von Elektroschrott mit der Verschwendung von Ressourcen und dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Aus dem demontierten Material sind rund 20 zum Teil großformatige Kunstobjekte entstanden, die in einer herausragenden Ausstellung im Atelier Pumpwerk in Siegburg zu sehen waren. Der Besuch bei der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mit dem Aussuchen von Elektroschrott und die Besichtigung des Kunststoffmuseums Troisdorf gehörten ebenso zu dem neunmonatigen Kooperationsprojekt wie die vielen Workshops, in denen die ausdrucksstarken Kunstwerke entstanden sind.

Besonders überzeugt haben die Jury die intensive Bearbeitung des hochaktuellen Themas Ressourcennutzung sowie das breit aufgestellte Kooperationsnetzwerk und nicht zuletzt die hohe Wertigkeit und Qualität der entstandenen Kunstwerke, die in einer professionellen und großdimensionierten Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Ein Projekt, das unbedingt Schule machen sollte!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

YOUNG.EUROPE.AWARD

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Den mit 1.250 Euro dotierten Young Europe Award 2023 erhält der

**Krea-Jugendclub
der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V.**
für sein Projekt

Mut zum Scheitern The courage to fail

Unterstützt von Coaches aus dem Krea-Jugendclub der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach und dem internationalen ROOTS & ROUTES-Netzwerk setzten sich 20 Jugendliche aus Bergisch Gladbach, Rotterdam und Liverpool mit dem Thema des Scheiterns auseinander. In selbst entwickelten Songs, Tanzchoreografien, Spoken Word Poems und im selbst gestalteten Bühnenbild brachte das divers und inklusiv zusammengesetzte Ensemble eindrucksvoll die eigenen Gedanken und Gefühle zum Ausdruck.

Entstanden ist ein ästhetisch höchst anspruchsvolles Bühnenkunstwerk, das angesichts der permanenten Bewertung der eigenen Person in den sozialen Netzwerken, drohender ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Krisen, eines enormen Leistungsdrucks trotz scheinbar mangelnder Zukunftsperspektiven zum kollektiven Scheitern im großen Stil ermutigt. Das macht Spaß, regt zum Nachdenken über die eigenen Ziele und Werte an und empowert Teilnehmende und Zuschauende gleichermaßen.

»Mut zum Scheitern / The courage to fail« überzeugt durch und durch: in Prozess und Produkt, thematisch und ästhetisch! Mehr davon!

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)

JUGEND.KULTUR.PREIS **3. PREIS**

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) zeichnen seit 1990 wegweisende Kulturprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen in NRW aus. Die Fachjury aus fünf Jugendlichen und vier Vertreter*innen der Jugend- und Kulturarbeit wählte aus insgesamt 173 Bewerbungen aller Kunstsparten die zehn Preisträger*innen des Wettbewerbs 2023 aus. Einen von vier mit 750 Euro dotierten Dritten Preis erhalten

Mifera Vinca, Lisa Penders und ihre Projektgruppe

für das Videoprojekt

oMG

oMG steht für »Oh my God« und für »Opportunity in Mönchengladbach«! Diese »Möglichkeit« haben über 50 talentierte junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren aus dem Raum Mönchengladbach genutzt und sich für die Umsetzung ihrer künstlerischen Ideen professionelle Unterstützung und Coachings gesucht. Entstanden sind aufwendige Videoproduktionen von hoher ästhetischer Qualität, in denen die Jugendlichen Themen wie Naturschutz oder Szenen aus ihrem Alltag tänzerisch, lyrisch, bildkünstlerisch und musikalisch verarbeiten. In Gruppenprojekten haben sich Jugendliche aus verschiedenen Kunstsparten zusammengetan. So war für einen Teilnehmer das Wichtigste, sich in eine neue und ungewohnte Situation zu wagen: »Jetzt habe ich (...) die Erfahrung gemacht, mit anderen kreativen Köpfen zusammenzuarbeiten und mich auf neue Ideen und Vorschläge einzulassen (...) eine sehr coole Erfahrung.« Initiiert von den jungen Menschen, fand das Projekt in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie und dem Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach statt.

Die Jury des Jugendkulturpreises hebt besonders die anspruchsvolle Ästhetik und die enorme Produktionsqualität des Projekts hervor. Es wirkt nicht nur strukturbildend und unterstützt erste Schritte in die Professionalität, es steht auch als Beispiel dafür, was passiert, wenn junge Menschen in und mit ihrer Kunst ernst genommen werden. Der Name ist Programm, so die Jury: »oMG!«

Düsseldorf, Unna und Löhne, den 16. Juni 2023

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurt Eichler

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD)